



## **PRESSEMITTEILUNG**

Miesbach, 22. April 2022

### Öko-Modellregion Miesbacher Oberland

## NEU: Bio-Weidefleisch vom Koglrind am Auerberg

- Neuer Bio-Weidefleischbetrieb in Fischbachau
- Betrieb stellt sich für die Zukunft auf
- Bio-Fleisch-Strategie der ÖMR

Koglhof – Hans Kirchberger vom Koglhof am Auerberg in Fischbachau schwärmt von der wunderschönen Landschaft im Miesbacher Oberland: „Die Entwicklung unserer Landwirtschaft ist mir und meiner Frau ein Herzensanliegen. Eben auch um diese wunderschöne Landschaft so zu erhalten wie sie ist. Die Nutzung heimischer Kälber, kurze Transportwege sowie die extensive und artgerechte Aufzucht im Bio-Bereich stellt für uns eine sinnvolle Wirtschaftsweise dar.“

### **Bergbauernhof in einmaliger Lage am Auerberg**

Der Koglhof mit seinen artenreichen Wiesen und Weiden, den Streuobstbäumen und Hagen ist das Ergebnis jahrhundertelanger Bewirtschaftung. Doch stehengeblieben ist er nie. Jede Generation bringt ihre eigenen Vorstellungen ein und so stellen auch Kathrin und Hans Kirchberger, die den Betrieb seit 2016 im Nebenerwerb führen, auf neue zukunftsfähige Weise um. Aufgrund der vielen Steilhänge rund um den Hof wird dieser seit jeher extensiv und mit viel Handarbeit gewirtschaftet. Von daher war die Umstellung auf Bio naheliegend. Die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland gratuliert der Familie Kirchberger ganz herzlich zum Bio-Zertifikat für ihre Landwirtschaft das Mitte April 2022 ankam.

### **Ein wichtiger Baustein für die Öko-Modellregion**

Für die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland ist die Umstellung des Koglhofs auf Bio ein weiterer wichtiger Schritt für die Bio-Fleisch-Strategie. ÖMR-Managerin Stephanie Stiller ist dankbar über den weiteren Bio-Betrieb unter den Miesbacher Weidefleisch Landwirten. „Der Koglhof ist einer von vielen wichtigen Bausteinen bei der Bio-Fleisch-Erzeugung. Bio-Milchviehbetriebe der Umgebung können die Kälber, die sie nicht für die eigene Nachzucht brauchen, an Familie Kirchberger abgeben. So werden lange Transporte vermieden und die regionale Bio-Wertschöpfung angekurbelt.“

### **Nächste Bio-Fleisch-Vermarktung im Mai 2022**

Nach Ostern steht der nächste Schlachtermin an und dann gibt es Anfang Mai das erste mal Bio-Weidefleisch vom Koglrind. Geschlachtet wird rund 4-5 mal pro Jahr. Die Termine sind unter [www.miesbacher-weidefleisch.de](http://www.miesbacher-weidefleisch.de) zu finden oder über den Newsletter über [rind@koglhof.de](mailto:rind@koglhof.de) zu



abonnieren. Und bei der Abholung vom bestellten Fleisch kann sich der Kunde selbst einen Eindruck von dem Bergbauernhof machen der mit viel Liebe und Hingabe bewirtschaftet wird. Und für alle die etwas länger reinschnuppern oder sogar teilhaben wollen bietet sich ein Urlaub an. Auf dem Hof gibt es nämlich auch drei wunderschöne Ferienwohnungen. Siehe [www.koglhof.de](http://www.koglhof.de)



Kathrin und Hans Kirchberger freuen sich über das Bio-Zertifikat. Foto: ÖMR Miesbacher Oberland

#### **Kontakt**

Öko-Modellregion Miesbacher Oberland  
Stephanie Stiller  
Öko-Modellregionsmanagerin  
t: 08025 - 993 72 22  
e: [sst@smg-mb.de](mailto:sst@smg-mb.de)

#### **Anschrift**

SMG Standortmarketing Gesellschaft mbH  
Rathausplatz 2  
83714 Miesbach  
[www.miesbacheroberland.de](http://www.miesbacheroberland.de)  
[www.miesbacher-weidefleisch.de](http://www.miesbacher-weidefleisch.de)  
[www.facebook.com/miesbacheroberland](https://www.facebook.com/miesbacheroberland)  
[www.smg-mb.de](http://www.smg-mb.de)  
[www.oekomodellregionen.bayern](http://www.oekomodellregionen.bayern)

#### **Allgemein über die Öko-Modellregion:**

Der Landkreis Miesbach ist seit 2015 eine von 27 staatlich anerkannten Öko-Modellregionen in Bayern. Die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranzubringen, sind die beiden Hauptaufgaben auch in der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland.

Gefördert vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) werden Projektideen beispielsweise zur regionalen Wertschöpfung, der Vermarktung von Bio-Lebensmitteln oder auch pädagogische Angebote umgesetzt.

Die Öko-Modellregionsmanagerin Stephanie Stiller fungiert dabei als Ansprechpartnerin für Landwirte, Erzeuger, Verarbeiter, Bäcker, Metzger, Gastronomen, Hoteliers, Händler und Verpfleger sowie Initiativen und engagierte Verbraucher. Sie berät und informiert zu aktuellen Fragestellungen und grundsätzlichen Themen rund um Lebensmittel im Landkreis. Dazu gehört außerdem Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Finanzierung und Förderung von Projekten. Kathleen Ellmeier arbeitet unterstützend mit.

In der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland sind derzeit rund 34 % der bäuerlichen Betriebe biozertifiziert. Der Anteil an Bio-Bauern im Landkreis ist damit der höchste in Deutschland. Darüber hinaus halten sich über 70 % der Landwirte freiwillig an die Vorgaben des Kulturlandschaftsprogramms (KULAP). Diese nachhaltige Wirtschaftsweise spiegelt sich in der einzigartigen Kulturlandschaft der Region wieder.



**Über die Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach:**

Die SMG ist vom Landkreis Miesbach mit der Kreisentwicklung und der Wirtschaftsförderung beauftragt. Mit interdisziplinärer Projekt- und Netzwerkarbeit setzt sie sich dafür ein, die wirtschaftlichen Potenziale der Region auszubauen und zukunftsweisend zu entwickeln. Oberstes Leitziel ist dabei stets, die hohe Lebensqualität in der Region zu erhalten und als Partnerin mit Bürgern, Unternehmern und Politikern aus allen Sektoren zusammenzuarbeiten. Die SMG ist dafür in neun Handlungsfeldern aktiv: Innovation & Gründen, New Work, Ausbildung & Bildung, Gewerberaum, Wohnraum, Regionales Einkaufen, Nachhaltigkeit, Mobilität sowie Fördermittel & Finanzierung. Innerhalb dieser Schwerpunkte setzt die SMG 30 Projekte und Dienstleistungen um, die zur integrativen Entwicklung des Landkreises beitragen. Dazu gehören unter anderem die OBERLANDCard, das mobile FabLab, die Ausbildungstour, das Miesbacher Weidefleisch und das EU-Förderprogramm LEADER.